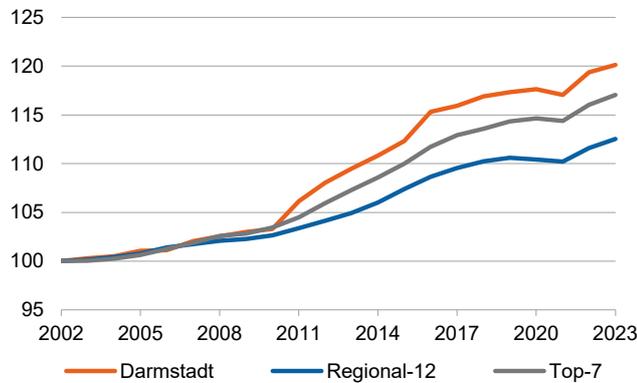


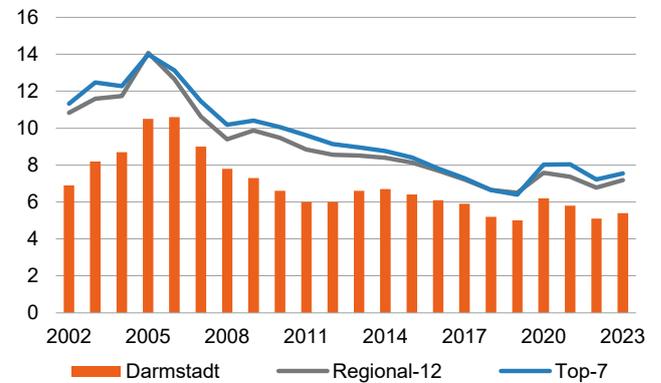
DARMSTADT

EINWOHNERENTWICKLUNG
2002 = 100



Quelle: Scope

ARBEITSLOSENQUOTE
IN %

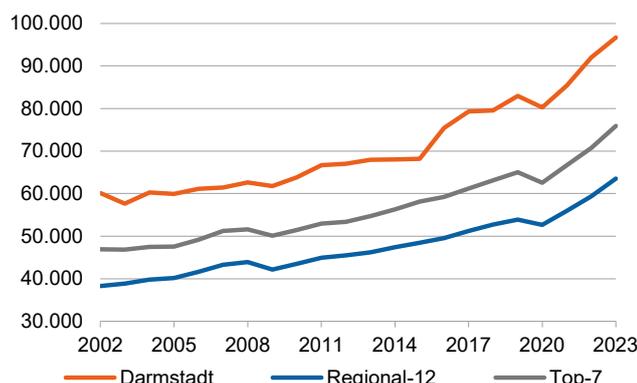


Quelle: bulwiengesa

Darmstadt zählt zu den besonders wachstumsstarken Städten. Nach einer pandemiebedingten Pause steigt die Einwohnerzahl wieder kräftig. Inzwischen leben gut 165.000 Menschen in Darmstadt, 30.000 mehr als zur Jahrtausendwende. Wesentliche Faktoren sind Bildung und Wissenschaft mit insgesamt 45.000 Studierenden. Unter den Forschungseinrichtungen ragen das Raumflugkontrollzentrum ESOC und der im Bau befindliche Teilchenbeschleuniger FAIR heraus. Positiv wirken sich auch die günstige Lage am südlichen Rand des Rhein-Main-Gebiets und der starke Wirtschaftsstandort mit über 110.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus. Kernbranchen sind IT, Chemie, Pharma, Biotech, Maschinenbau, Weltraumtechnologie und Kosmetik. Bedeutende Unternehmen sind die Telekom, Merck, die Software AG, der Maschinenbauer Schenck, das Spezialchemieunternehmen Evonik/Röhm, die Kosmetikunternehmen Goldwell/Kao und Wella sowie der Hersteller von Lebensmittelzusatzstoffen Döhler. Militärische Konversionsareale wie die Lincoln-Siedlung oder das Ludwigshöhviertel auf dem Gelände der Cambrai-Fritsch-Kaserne/Jefferson-Siedlung ermöglichen neue Quartiere. Dennoch ist das Wohnungsangebot knapp. Die Mieten erreichen fast das Niveau der Topstandorte. Die Arbeitslosenquote ist mit 5,4 Prozent (Dezember 2023) niedrig. Die Aufnahme der Künstlerkolonie Mathildenhöhe in die UNESCO-Welterbeliste dürfte sich vorteilhaft auf das Tourismusgeschäft auswirken.

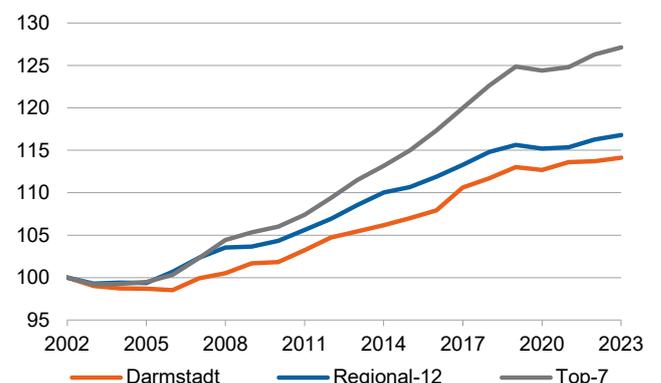
Die „Wissenschaftsstadt“ ist ein bedeutender Wirtschafts- und Forschungsstandort

BRUTTOINLANDSPRODUKT
IN EURO JE EINWOHNER



Quelle: Scope

ERWERBSTÄTIGE
2002 = 100



Quelle: Scope